

NEXT Wood Bau- und Leistungsbeschreibung – Haus ab Oberkante Bodenplatte

WÄNDE/DECKEN/DACH¹

Sockelbereich

EPDM – Abdichtung nur die Fuge Hauswand/Bodenplatte lt. Detail- Schema A

Außenwand ²

Außenwand Erdgeschoss $U=0,11 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ Obergeschoss $U=0,09 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Silikonharzputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos. Hauptfarbe Weiß, Farbakzente laut Projektplänen

Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 031) min. 160 mm (Erdgeschoss) /220 mm (Obergeschoss)

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³

Holzständerwerk 180 mm dazwischenliegende Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 180 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³

Dampfsperre PE-Folie

Gipskartonplatte 12,5 mm

Innenwand

Gipskartonplatte 12,5 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³

Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm, dazwischenliegende Mineralwolle 50 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³

Gipskartonplatte 12,5 mm

Fußbodenaufbau EG $U=0,08 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ⁴

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Trockenestrichplatte 25 mm

Dämmung min. 85 mm ⁴

Dampfsperre PE-Folie

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 300 mm

Mineralwolle 300 mm

unterseitige Bekleidung 15 mm

Feuchtigkeitssperre nach DIN

Geschosswischendecke- Zweigeschossige Häuser

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Trockenestrichplatte 25 mm

Dämmung 85 mm ⁴

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 300 mm

Mineralwolle 50 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Schwelle (optional) 60 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 120 mm

Lattung

Gipskartonplatte 12,5 mm

Geschosswischendecke- Eineinhalbgeschossige Häuser

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Trockenestrichplatte 25 mm

Dämmung 85 mm ⁴

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 220 mm

Mineralwolle 50 mm

Lattung

Gipskartonplatte 12,5 mm

Geschosdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke -> Walmdach

Laufbohlensteg ca. 0,80 m breit

Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzständerwerk 220 mm dazwischenliegende Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm

Dampfsperre PE-Folie

Lattung

Gipskartonplatte 12,5 mm

Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen

Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 300 mm

Dampfsperre PE-Folie

Lattung 22 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

Walmdach im ungedämmten Bereich ⁵

Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion.

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung

Flachdach $U=0,13 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ⁶

Flachdächer erhalten als Abschluss eine EPDM-Bahn. Der Randbereich wird durch eine Attika abgeschlossen.

Dämmung /Gefälledämmung min. 230 mm ⁶

Dampfbremse

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken 220 mm

Lattung

Gipskartonplatte 12,5 mm

Dachüberstände

Deckenverkleidung aus Kunststoff, Farben laut Musterkollektion.

DACHENTWÄSSERUNG

Regenrinnen aus verzinktem Stahl. Farben laut Musterkollektion

Fallrohre, 15 cm unterhalb der Oberkante der Bodenplatte endend aus verzinktem Stahl, Farben laut Musterkollektion. Anschluss an Entwässerungsinstallation ist Bauherrenleistung.

BALKON / FRANZÖSISCHE BALKONE / DACHTERRASSEN

Sofern im Plan enthalten: Stahlgeländer laut Musterkollektion.

Der Balkonbelag besteht aus auf Abstand verlegten wood-plastic-composite -Treppen Brettern in der Farbe laut Musterkollektion.

FENSTER

Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung $U_g=0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, $U_w=\text{ca. } 0,76 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ abhängig von der Fenstergröße ⁷; sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen.

Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet (bei Fenstern mit Sonderformen je nach technischer Möglichkeit). Griffe für Kunststofffenster in Weiß.

Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, mit Zweischeiben- Wärmeschutzglas sowie Eindeckrahmen aus Aluminium ($U_g=1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$; $U_w= 1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$) und ggf. mit Bedienungsstange, für Fenster 1340x1600, elektrisch gesteuert.

FENSTERBÄNKE

Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke.

Bei einer der Terrassentüren im Erdgeschoss und bei einem Balkon (falls vorhanden) wird eine begehbare Austrittsbank aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion.

Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion.

ROLLÄDEN

Rollläden mit Elektroantrieb im gesamten Haus, soweit technisch möglich (ausgenommen Dachflächenfenster). Farbe gemäß Musterkollektion.

TÜREN

Außentür aus Aluminium, jeweils mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung, $U_D=0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Innentüren glatt, laminiert, Farbe laut Musterkollektion, Drückergarnituren entsprechend Musterkollektion.

INNENTREPPE

Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Esche stabverleimt, mit sichtbarer Keilzinkung der Wangen. Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion.

Gedämmte Bodeneinschubtreppe mit weißer Klappe bei Spitzboden $U=0,51 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ⁸

FUSSBÖDEN

Bodenbeläge

Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion im Bad und WC.

Fliesenfuge laut Musterkollektion.

Vinylboden flächig verklebt entsprechend Musterkollektion, Kernsockelleisten

Übergänge zwischen Bodenbelägen werden verklebt.

DECKEN- UND INNENWANDBESCHICHTUNG

Decken/Dachschrägen und Wände: hochwertiger Dispersionsanstrich in Weiß auf fugenlos gespachteltem Untergrund Q3

Übergänge zwischen Modulen werden mit Dekorelementen laut Musterkollektion kaschiert.

Wände im Bad und WC: Fliesen und Fuge laut Musterkollektion, 1,20 m hoch, im Duschbereich raumhoch, bis max. 2,52 m.

Horizontale und vertikale Fliesenabschlusskanten für Fliesenflächen bei schlüsselfertiger Ausführung; Aluminiumleisten laut Musterkollektion. Die restliche Wandfläche wird fugenlos gespachtelt und mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen.

TECHNISCHE INSTALLATION ⁹

Lüftungsanlage

Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher).

Blower-Door-Test

Heizungsinstallation

Luft-Wasser-Wärmepumpe bestehend aus einer Außeneinheit und einer kompakten Inneneinheit mit integriertem Warmwasserspeicher oder entsprechenden Einzelkomponenten, die zur Gebäudeausführung passen. Die Baugröße der Anlage wird dem Bedarf des Hauses angepasst. ¹⁰

Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung. Jeweils ein Elektroheizkörper pro Badezimmer.

Sanitärinstallation

Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen aus Kunststoff nach DIN

Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten. Dies betrifft Häuser, in denen die Zirkulationspumpe nicht notwendig ist. Auf Wunsch und gegen Mehrpreis können sie jedoch installiert werden.

Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion.

In Bad und WC werden standardmäßig Sanitärarmaturen in der Farbe Weiß eingebaut. Die Ausstattung und Anordnung der Badezimmer bzw. Duschbäder sowie die Größe der Sanitärarmaturen richten sich nach den Grundrissplänen.

1 Kalt- und Abwasseranschluss für eine Waschmaschine, 1 Kalt-Warm- und Abwasseranschluss für Spülbecken mit Verteilerventil für Spülmaschine (Kaltwasseranschluss). Die Installation erfolgt auf dem Putz

Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade als Aufputzinstallation. Anschluss laut Grundrissplan.

Elektroinstallation

Die elektrischen Installationen beginnen ab dem Unterverteilerschrank und werden gemäß VDE-Vorschriften ausgeführt. Fehlerlichtbogen-Schutzrichtungen (AFDD) sind nicht im Leistungsumfang enthalten. Falls erforderlich, werden diese separat in der Planungsphase angeboten.

Der Zählerschrank und der Hausanschlusskasten (HAK) sind Bauherrenleistung und müssen in einer freistehenden Zählersäule außerhalb des Gebäudes gemäß den Vorschriften des jeweiligen Versorgungsunternehmens installiert werden.

Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion.

Steckdosen, Decken- und Wandauslässe: Anzahl und Position laut Elektroplan

Intelligente Haussteuerung

- Smart Home- Zentrale
- Steuerung von Rollläden im gesamten Haus
- Steuerung von zwei Außenlampen (an der Eingangstür und Terrasse)
- eine schaltbare Steckdose im Außenbereich
- ein intelligenter Schalter mit Strommessung für elektrische Geräte
- Intelligentes Eingangstürschloss mit Fernöffnungs- und schließfunktion

PV-Anlage mit Batteriespeicher

Die Größe der Photovoltaikanlage ist dem EH-40 angepasst, unter der Voraussetzung, dass das Haus in Bezug auf Himmelsrichtungen optimal positioniert ist.

Architektonische Änderungen im Rahmen der weiteren Hausplanung können eventuell die Montage der gewählten Anlage ausschließen. In solch einem Fall wird einvernehmlich eine Anlage passender Größe ausgewählt und der Preis angepasst.

¹ Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von $s_k = 2 \text{ kN}/\text{m}^2$ (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1 und schallschutztechnisch die Anforderungen des Lärmpegelbereichs I (LPB I). Das Haus verfügt über den vorgeschriebenen Basisschutz gegen Radon (Feuchteschutz nach aaRdT). Bei Errichtung des Hauses in einem Radon-Vorsorgegebiet, zusätzliche Maßnahmen können erforderlich sein. Wenn auf dem Dach Risikoelemente vorhanden sind, wie zum Beispiel eine Photovoltaikanlage, die Unterschreitung der Regeldachneigung, konstruktive Besonderheiten, die Nutzung des Dachgeschosses als Wohnraum, besondere klimatische Verhältnisse oder örtliche Bestimmungen, kann eine Anpassung der Maßnahmenklasse erforderlich sein. In diesem Fall entstehen dem Kunden die damit verbundenen Kosten. Sollten zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich sein, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Angabe U-Wert gilt nur für Standardbauteile mit Holzwerkstoffplatte. Diese kann je nach erforderlicher Konstruktion (Holzanteil und Sonderlösungen) individuell variieren, Nachweis wird im GEG erbracht.

² In einem begrenzten Bereich können Außenwände mit Holzständerwerk 120 mm errichtet werden Erdgeschoss $U=0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ Obergeschoss $U=0,10 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.

³ Entsprechend dem Danwood-Produktionsstandard zum Zeitpunkt der Herstellung.

⁴ In Bad und WC: Dämmung 75 mm. Gesamt U-Wert beträgt $0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.

⁵ Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.

⁶ U-wert für einen durchschnittlichen Dämmwert von 270 mm.

⁷ Bei Sonderverglasungen kann der U_g -Wert der Verglasung sowie der U-Wert des Fensters vom Normfenster abweichen.

⁸ Nur beim Walmdach im ungedämmten Bereich vorhanden.

⁹ Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Die Bodenplatte muss mit einer mindestens 120 mm lastabtragender Perimeterdämmung (WLG 041) unter der Bodenplatte ausgeführt werden. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.

¹⁰ Nach Durchführung der thermischen Berechnungen für das Zieffundament ist es notwendig, das Technikpaket mit elektrischen Heizelementen zu erweitern.